



RICHLING, BERND

Membru de Onoare, AUSTRIA

Prof. univ. dr.

Data și locul nașterii: 19 Noiembrie 1946, Geburtsort: Wien

Ich wurde am 19. November 1946 als Sohn des Brigadiers des Bundesheeres Werner Richling und der Nervenfachärztin Dr. Erika Richling in Wien geboren. Nach Übersiedlung nach Graz 1947 absolvierte ich dort Volksschule und Mittelschule, letztere schloß ich am 4. Juni 1965 mit der Matura ab. Am 26. Mai 1972 heiratete ich in Graz Dr. med. Annegret Wagner (zur Zeit Fachärztin für Anästhesie); in Salzburg wurden am 17. Jänner 1975 wurde meine Tochter Nina Elisabeth und am 6. Februar 1980 mein Sohn Florian geboren. Den Präsenzdienst beim Bundesheer leistete ich vom 1. September 1981 bis 30. Oktober 1981 im Heeresspital Stammersdorf bei Wien.

Fachlicher Ausbildungsweg

Okt. 1965 - 17.5.1972: Studium der Medizin an der medizinischen Fakultät der Karl Franzens Universität in Graz. Während des Studiums ab 1970 regelmäßige Tätigkeit als freiwilliger Helfer im medizinischen Fachdienst der Bezirksstelle Graz des Österreichischen Roten Kreuzes. Abschluß des Studiums durch Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde.

1.8.1972 - 31.12.1972: Anstellung als Turnusarzt im Kreiskrankenhaus Eutin (Schleswig Holstein/BRD). Vorwiegend Tätigkeit an der Chirurgischen Abteilung, zwei Monate Ausbildung an der Abteilung für Anästhesie.

Jänner 1973 - Juli 1973: Studienreise durch den Fernen Osten mit Aufenthalt am Tropeninstitut in Bangkok sowie an Akupunkturschulen in Jakarta, Hongkong und Taipeh.

16.8.1973 - 8.1.1974: Anstellung als Turnusarzt an der Internen Abteilung des Krankenhauses der Elisabethinen in Graz.

7.1.1974 - 31.12.1978: Fachausbildung im Sonderfach Neurochirurgie an der Neuro-chirurgischen Abteilung der Landesnervenklinik Salzburg (Prof. Diemath). Ausbildungsschwerpunkte im Bereich Neuro-traumatologie, Wirbelsäulen- und Bandscheibenchirurgie sowie auch der peripheren Neurochirurgie und Schmerzchirurgie. Ausbildungskurse in Mikroneurochirurgie bei Prof. Koos und Prof. Millesi in Wien.

1.1.1979 - 30.9.1979: Absolvierung von noch fehlenden 9 Monaten des chirurgischen Gegenfaches an der Chirurgischen Abteilung des A.Ö. Krankenhauses Hallein (Prof. Böckl).

1.10.1979 - 31.3.1980: Absolvierung des neurologischen Gegenfaches an der Neurologischen Universitätsklinik Köln (Prof. Stammler). Ausbildungsschwerpunkt im Bereich der Neurointensivmedizin.

1.5.1980 - 30.5.1998: Nach Zuerkennung des Facharztstitels für Neurochirurgie im Mai 1980, Eintritt an der Neurochirurgischen Universitätsklinik in Wien (Prof. Koos). Ausbildungsschwerpunkte in den folgenden Jahren im Bereich der Mikroneurochirurgie zerebraler Tumore und des zerebralen Gefäßsystems. (Im Rahmen der Entwicklung endovaskulärer Behandlungsmethoden Absolvierung des Strahlenschutzkurses im Forschungszentrum Seibersdorf; später Verleihung des Strahlenschutz-Verdienstzeichens in Gold). Erteilung der venia docendi am 18. April 1983. Am 4. Jänner 1990 Verleihung des Berufstitels Außerordentlicher Universitätsprofessor durch den Herrn Bundespräsidenten. Im Jänner 1990 Übernahme der Funktion des Stellvertreters des Vorstandes der Neurochirurgischen Universitätsklinik (Dekret vom 22. Mai 1990). In dieser Funktion wurde (neben dem Erwerb von Kenntnissen im Krankenhausmanagement) Verwaltungstätigkeit, Budgetplanung, Personalorganisation und Steuerung der chirurgischen und wissenschaftlichen Tätigkeit im Rahmen der Gesamtorganisation der Neurochirurgischen Universitätsklinik ausgeübt.

1.6.1998: derzeit-Vorstand der Landeslinik für Neurochirurgie der Christian-Doppler-Klinik Salzburg (ab 30.10.2003 Universitätsklinik für Neurochirurgie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität)

Mitgliedschaften In Wissenschaftlichen Gesellschaften

Präsident der World Federation of Interventional and Therapeutical Neuroradiology

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Neurologische und Neurochirurgische Intensivmedizin

Past-Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Neurochirurgie

Außerordentliches Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie

Mitglied der Van Swieten Gesellschaft

Mitglieder der Gesellschaft der Ärzte

Mitglied des Wissenschaftsforum - Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Mitglied des Ethicolegal Committee der European Association of Neurosurgical Societies

Mitglied des Neurovascular Committee der World Federation of Neurosurgical Societies

Mitglied der Société de Neurochirurgie de Langue Française

Mitglied der Société de Neuroradiologie de Langue Française

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie

Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Verlaufe der Fachausbildung an der Neurochirurgischen Abteilung in Salzburg zunächst wissenschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Neurotraumatologie.

Untersuchungen von Einflüssen des Sturzhelmes auf den menschlichen Schädel (Durchführung von Crashtests) in Zusammenarbeit mit dem Gerichtsmedizinischen Institut der Universität Salzburg sowie dem technischen Entwicklungszentrum der Firma Porsche in Weißach bei Stuttgart.

In Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Institut der Universität Salzburg mikro-morphologisch elektronenmikroskopische Studien temporär geklippter Gefäße im Verlaufe zerebraler Mikrochirurgie.

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Landesnervenklinik Salzburg sowie des Institutes für Computerwissenschaften in der Medizin der Universität Graz Entwicklung computergestützter Datenerfassungs- und Diagnoseverfahren.

Im Verlaufe der Absolvierung des neurologischen Gegenfaches an der Neurologischen Universitätsklinik in Köln, wissenschaftliche Tätigkeit mit Prof. Stammler und Prof. Frohwein (Neurochirurgische Klinik) im Bereiche der zerebralen Aneurysmen.

An der Neurochirurgischen Klinik in Wien Forschungsschwerpunkt in der Entwicklung eines neuen Mediums (homologes Fibrin) zur endovaskulären Embolisation zerebraler Gefäßmißbildungen (Habilitationsschrift). In weiterer Folge wissenschaftliche und klinische Entwicklung von endovaskulären Behandlungsverfahren zerebraler Angiome und Aneurysmen sowie auch von Gefäßmißbildungen der Schädelbasis.

Weitere wissenschaftliche Schwerpunkte: Neurointensivmedizin (Entwicklung von Strategien zur Behandlung des Hirnödems unter Berücksichtigung des Hirndruckes und elektrophysiologischer Parameter) sowie laserunterstützte Schmerzchirurgie (Dissektion der Hinterwurzel-Eintrittszone am Rückenmark).

An der Universitätsklinik für Neurochirurgie in Salzburg Forschungstätigkeit gemeinsam mit dem Zoologischen Institut der Universität Salzburg zur Entwicklung eines experimentellen Aneurysmamodelles, welches zur Testung unterschiedlicher endovaskulärer Instrumente Verwendung

findet. Weiters Weiterentwicklung hochenergetischer Ultraschallverfahren zur chirurgischen Manipulation knöcherner Strukturen in der Neurochirurgie.

Editionelle Und Review Tätigkeit Für Internationale Journals

Neurosurgery (U.S.A.)

Interventional Neuroradiology (U.S.A., Italien)

Minimal Invasive Neurosurgery (Deutschland)

Operative Techniques in Neurosurgery (U.S.A.)

Lehrtätigkeit

Im Verlaufe der Fachausbildung an der Neurochirurgischen Abteilung der Landes-Nervenlinik Salzburg regelmäßige Lehrtätigkeit im Fachbereich Chirurgie an der Schwesternschule der Landesnervenlinik Salzburg sowie der Schwesternschule der Landeskrankenanstalten Salzburg. Diese Tätigkeit wurde seit Übernahme der Landeslinik für Neurochirurgie wieder aufgenommen.

An der Neurochirurgischen Universitätsklinik Wien regelmäßige Lehrtätigkeit im Bereich des Sonderdezernates für Ausbildung von Intensivschwestern der Krankenpflegeschule der Wiener Gemeindespitäler im Themenbereich Neurotraumatologie und Hirndruck.

Seit der Habilitation regelmäßige Vorlesungstätigkeit an der Universität Wien über die Teilbereiche Ausgewählte Kapitel der Neurotraumatologie, Der Hirndruck - seine Messung und Klinische Bedeutung sowie Embolisationstechniken im cerebros spinalen Bereich.

Seit Oktober 2003 Lehrkanzelinhaber für Neurochirurgie an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität.

■ Im April 1989 Visiting Professor an der Columbia-University in New York, U.S.A. (Prof. Bennet Stein).

■ Im April 1996 Visiting Professor an der University of Vermont, College of Medicine, Burlington, Vermont, U.S.A. (Prof. Cordell Gross).

■ Im Juli 1997 Visiting Professor am Beth Israel Medical Center (Albert Einstein College of Medicine) New York, U.S.A. (Prof. Alex Berenstein)

■ Zeitlich begrenzte Lehrtätigkeit (GDC Training Courses) an der University of Oxford, England.

■ Mitglied des Lehrkörpers (Adjunct Professorship) an der University of Vermont, College of Medicine, U.S.A., seit Juli 1996 Salzburg, Mai 2005, Prim.Univ.-Prof.Dr.med.Bernd Richling.

http://www.leitendekrankenhausaezte.at/content/lebenslauf_vorstand/richling.htm.